

Für kleinere Kinder

„Ich fahre nach Schöneck und packe in meinen Koffer...“

Die Packliste hat euch ja schon geholfen euren Koffer für den Urlaub zu packen. Auf der Autofahrt kann man daraus ein lustiges Spiel machen. Und das geht so:

Einer beginnt mit dem Satz: „Ich packe meinen Koffer, und nehme mit ... (zum Beispiel meinen Teddybär). Der nächste beginnt wieder mit dem Satz, wiederholt den Gegenstand des Vorgängers und packt selbst noch etwas dazu. „Ich packe meinen Koffer, und nehme mit: meinen Teddybär und einen Ball.“ So geht es immer weiter, einer nach dem anderen packt seine Sachen dazu, wobei immer alle Sachen der Vorgänger wiederholt werden müssen. Wer etwas vergisst oder falsch sagt, scheidet aus. Wer zum Schluss noch übrig ist hat gewonnen (und hilft den Geschwistern dabei gegen die Eltern zu gewinnen). Hier ist gutes Zuhören und Merken gefragt. Richtig lustig wird es wenn man auch nicht alltägliche Dinge wie Dinosaurier, Kochlöffel oder Nachbars Katze mit in den Urlaub fahren.

„Ich sehe was, was du nicht siehst“

Auch dieses Spiel ist für kleine Kinder gut geeignet. Wer dran ist sieht sich im Auto um und sucht sich einen Gegenstand den alle sehen können aus. Nun sagt er/sie: „Ich sehe was was du nicht siehst, und das ist rot“ Alle Mitfahrer müssen nun erraten was gesucht ist.

Wer findet es zuerst? (ab Kindergartenalter)

Nicht immer befindet man sich auf der eintönigen Autobahn, sondern oftmals durchquert man kleine Ortschaften und Städte. Hier kann ein Spiel gespielt werden, wo man auch mal aus dem Fenster schauen muss und die kleinen Geschwister teilhaben können.

Jedes Kind (oder auch die Erwachsenen) überlegen sich vorab zehn Dinge, die ihnen in den kommenden Minuten eventuell begegnen könnten, wie zum Beispiel eine Kuh oder eine Bushaltestelle. Nun müssen die Kinder eifrig ihre Liste abarbeiten und Ausschau nach ihren notierten Dingen halten. Wer zuerst alle Dinge gesichtet hat, gewinnt das Spiel. Damit es nicht zu chaotisch wird, kann man auch erst eine Liste abarbeiten und schauen, wie lange der Spieler dafür gebraucht hat. Dann ist der nächste an der Reihe. Wer die wenigste Zeit benötigt, gewinnt das Spiel. Selbst das Kleinkind kann hier gut mitspielen. Zwar kann es keine Dinge notieren, aber dafür welche entdecken.

Spiel 10: Lieblingsfarbe (ab Kindergartenalter)

Ähnlich wie beim Spiel „Wer findet es zuerst?“ muss auch hier das Auge offen gehalten werden. Jeder Spieler nennt zu Beginn eine Farbe und muss anschließend zehn Dinge finden, die diese Farbe haben. Der Spieler, der am schnellsten zehn Dinge in der entsprechenden Farbe gefunden hat, ist der Sieger.

Für größere Kinder

Kennzeichen raten

Größere Kids sind natürlich eher auf der Suche nach etwas anspruchsvollerer Unterhaltung. Mit ihnen kann man zum Beispiel die Kennzeichen anderer Fahrzeuge erraten oder aus deren Buchstaben witzige Kombinationen selber bilden. So kann ein LKW aus GRZ zum Grünen-Riesen-Zebra werden oder ein PKW aus GM zur Grauen-Maus. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, denn schließlich hört es der betreffende Fahrzeugführer ja nicht, wenn sein Kennzeichen ins Lächerliche gezogen wird.

Geschichten erzählen

Apropos Phantasie: spinnen Sie doch mal mit Ihrer Familie eine schöne Geschichte zusammen! Einer fängt an und denkt sich den ersten Satz aus. Der könnte vielleicht lauten: "Morgen gehen wir an den Strand". Der nächste in der Runde ergänzt: "Und dann sehen wir im Meer plötzlich Haie". Mama mischt sich ein: "Nun müssen wir ganz schnell unsere Eis retten, denn das mögen Haie besonders!" Und Papa ergänzt: "Solange sie mein Bier nicht trinken, ist alles OK!". Das können Sie so lange weiterführen, bis niemandem mehr etwas einfällt oder die Lust nachlässt.

Spiel 1: Das A bis Z-Spiel (ab Grundschulalter)

Egal, ob zu zweit oder zu fünft – das A bis Z-Spiel macht Spaß und man kann immer wieder neue Kategorien austüfteln, aus denen man Wörter finden muss. Die Kinder einigen sich zu Beginn auf ein Thema beziehungsweise eine Kategorie wie zum Beispiel "Tiere" oder "Fernsehfiguren". Anschließend beginnt das kleinste Kind mit dem Buchstaben A, nennt also den Affen als Tier oder Alf als Fernsehfigur. Der nächste Spieler macht mit dem B weiter. Dies wird bis zum Z durchgespielt, wobei schwere Buchstaben, wie X, Q oder Y weggelassen werden können. Wem kein Wort einfällt, wenn er an der Reihe ist, der bekommt einen Minuspunkt. Das Spiel macht Kindern und Eltern Spaß und kann stundenlang gespielt werden.

Spiel 3: Was bin ich? (ab Grundschulalter)

Auch dieses Spiel lieben Kinder und es ist recht amüsant. Jemand überlegt sich im Stillen eine Person (es kann eine reale Person sein, eine Zeichentrickfigur oder ein Familienmitglied). Anschließend müssen alle anderen Mitspieler Fragen stellen, um die gesuchte Person herauszufinden. Dabei dürfen sie maximal zehn "Nein" einkassieren. Wird die Person nicht erraten, bekommt keiner der Spieler einen Punkt

Spiel 4: Autokennzeichen-Bingo (ab Grundschulalter)

Nicht unbedingt für das Kleinkind geeignet, aber für Schulkinder immer spaßig: Das Autokennzeichen-Bingo. Dazu erhalten alle Mitspieler einen kleinen Zettel und einen Stift. Nun haben sie zirka zehn Minuten Zeit, um sich auf der Autobahn einige Kennzeichen anzuschauen. Sie notieren insgesamt fünf (es können auch mehr sein) Kennzeichen ihrer Wahl, ohne den anderen davon zu berichten. Anschließend gibt der Vater oder die Mutter nach und nach Kennzeichen der Autos an, die sie passieren. Hat ein Kind solch ein Kennzeichen notiert, so darf es es von der Liste streichen. Wer zuerst alle Kennzeichen weggestrichen hat, ist der Sieger von diesem Spiel. Autofahren kann also richtig Spaß machen!

Spiel 5: Nummernschilder-Sätze (ab Grundschulalter)

Dieses Spiel bringt sicherlich jedes Kind mal zum Lachen. Man knöpft sich immer wieder Nummernschilder vorbeifahrender Autos vor und versucht, daraus Sätze zu bilden. Aus Kennzeichen wie B-IRS wird dann schnell mal "Bärbel isst rote Spaghetti" oder aus HH-LS ergibt sich der schöne Satz "Hans Hoppla lernt singen". Nicht selten entstehen die lustigsten Sätze, die eine lange Autofahrt enorm aufheitern. Da wird sogar das Kleinkind angesteckt und lacht mit.